

Was macht eigentlich Swiss Olympic?

Simone Righenzi
Swiss Olympic

Wer ist Swiss Olympic – was machen wir?

National Supporter



Leading Partners



Zwei wichtige Häuser im Schweizer Leistungssport



Swiss Olympic



- Nationales Olympisches Komitee und Dachverband
- Ittigen bei Bern
- 61 Mitarbeitende
- Mitglieder: Olympische und Nicht-Olympische Sportverbände

➔ Privat-rechtlicher Sport

Bundesamt für Sport

- Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Ueli Maurer
- Bundesamt für Sport und Eidgenössische Hochschule
- Magglingen
- 470 Mitarbeitende
- Kantonale Sportämter und Sportämter der Gemeinden

➔ Öffentlich-rechtlicher Sport

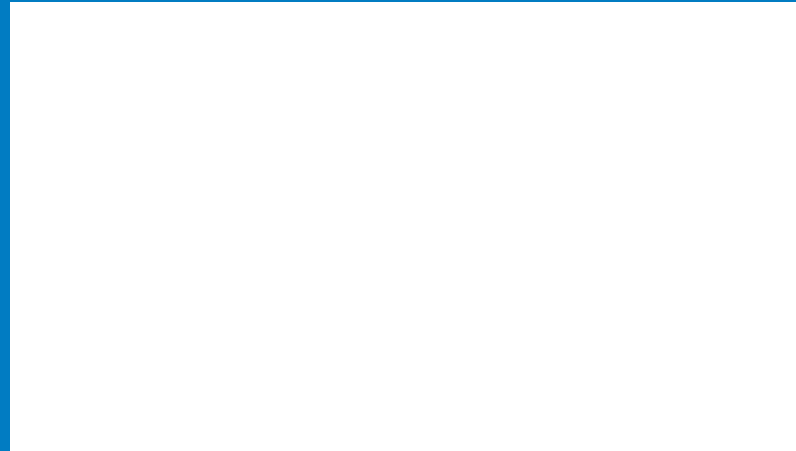


Zwei wichtige Häuser im Schweizer Leistungssport



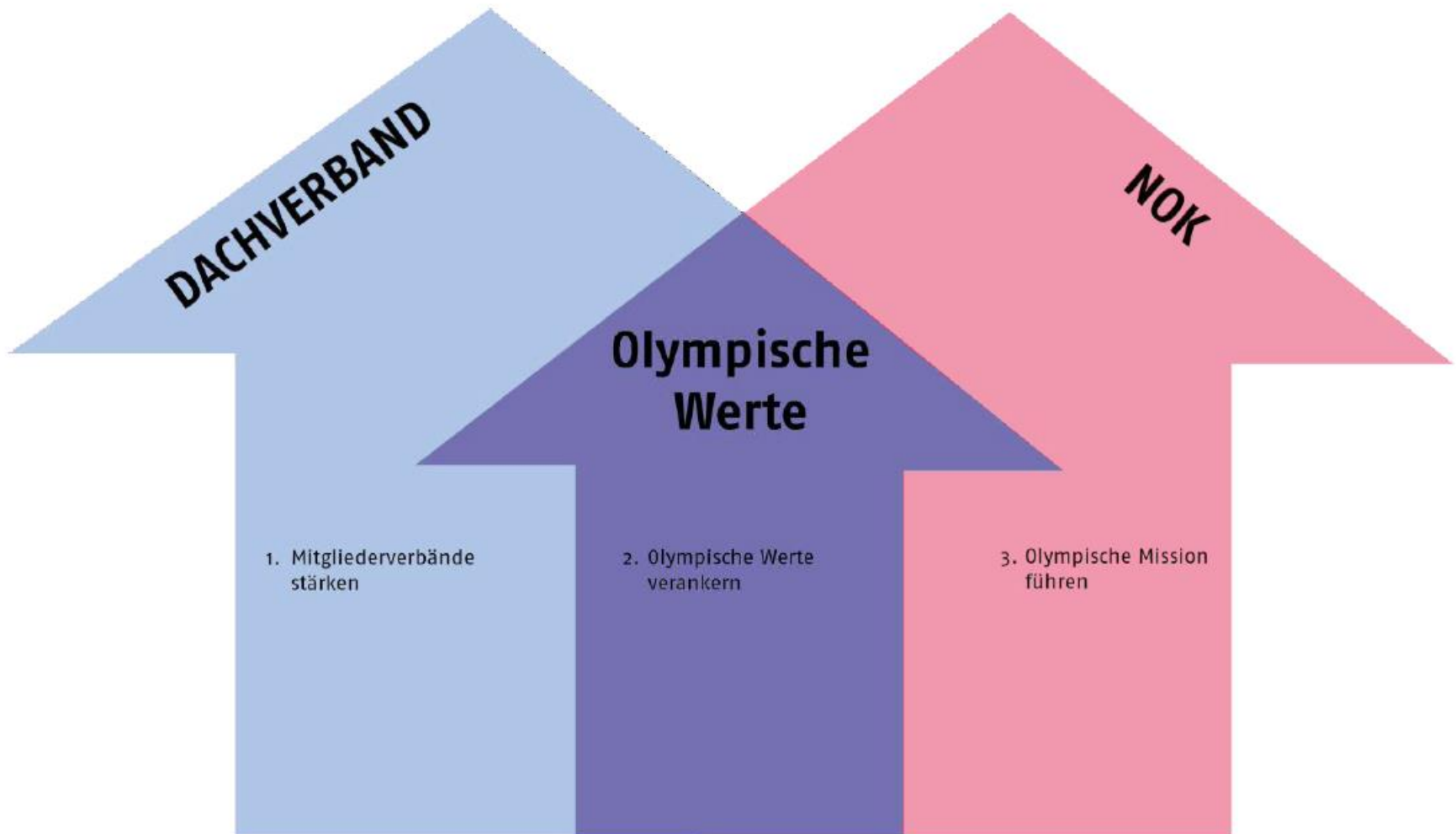
**Kooperations- und
Leistungsvereinbarung zwischen
Swiss Olympic und dem Bund
(VBS/BASPO)**

Was macht eigentlich Swiss Olympic?



Dachverband / NOK

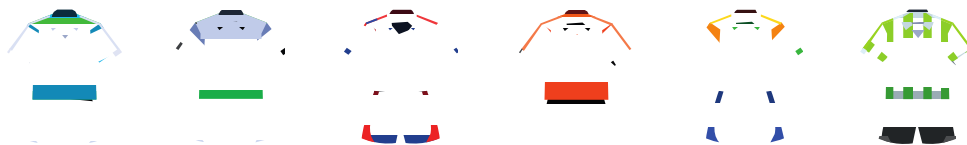
Unsere Strategie



Dachverband / NOK



84 Verbände

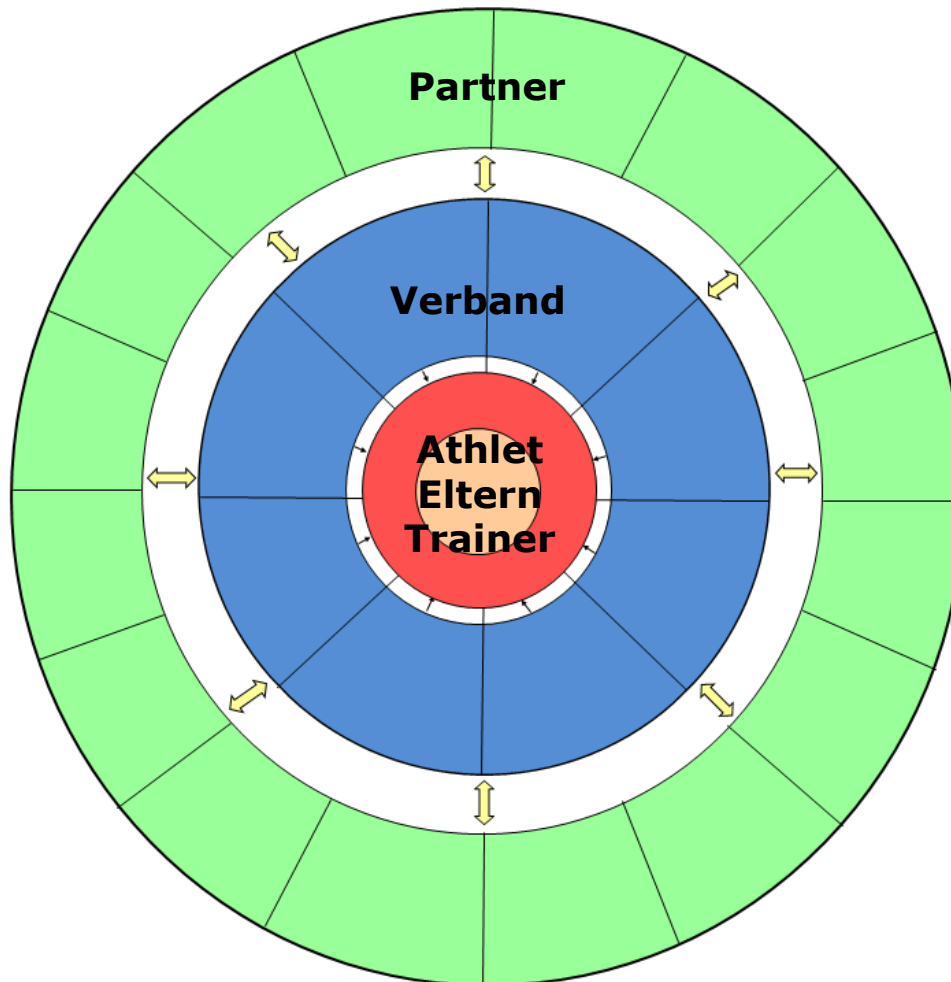


20'000 Clubs/Vereine

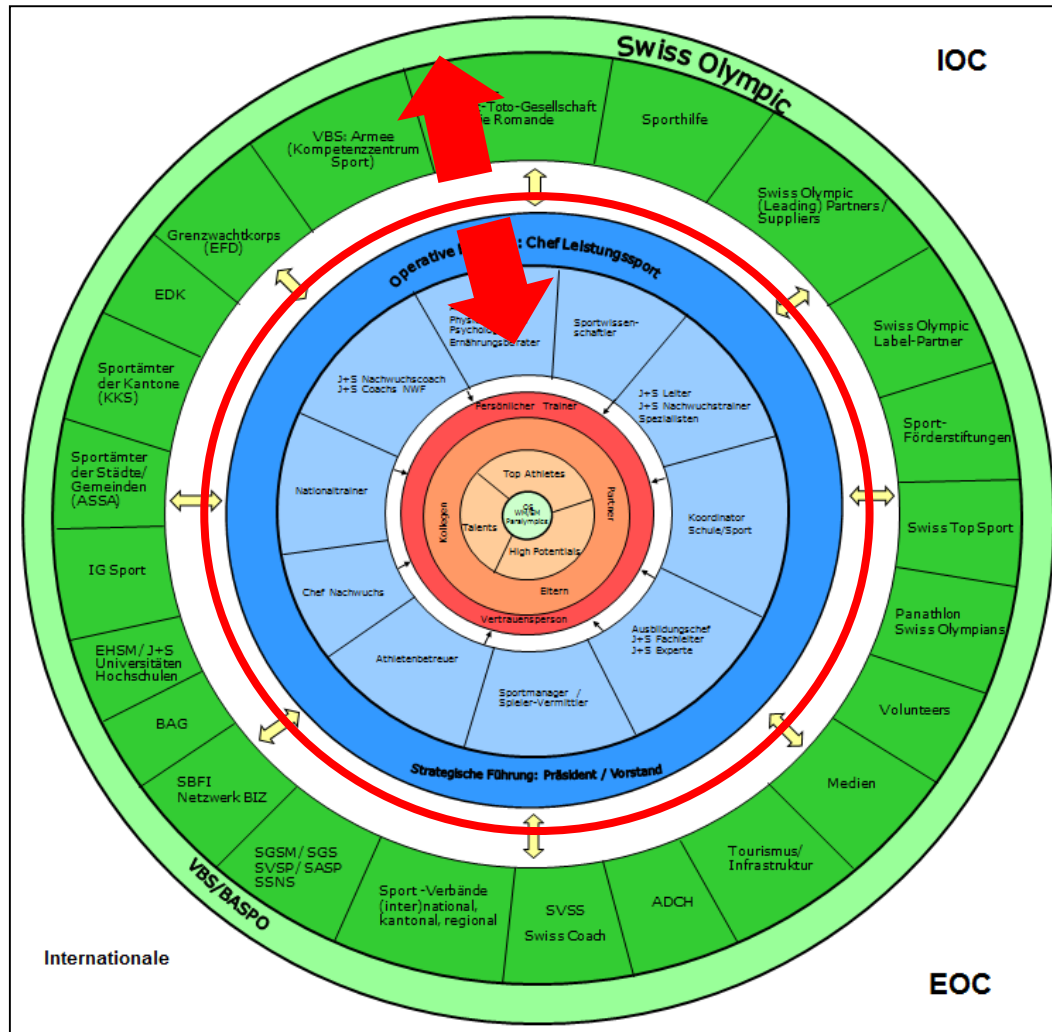


1,6 Mio. Sportler

Cluster Schweizer Leistungssport



Der Verband in Zentrum



Dachverband: Aufgaben/ Dienstleistungen



- Verbandsberatung in allen Bereichen
- Athletenförderung und -Karriereplanung
- Swiss Olympic Label:
 - Partner/Sport Schools
 - Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe
 - Swiss Olympic Medical Center/Base
- Vereins-, Verbandsführung: Aus-/Weiterbildung, sportclic.ch, Management-Ausbildungen
- Ethik/Olympismus: Hilfsmittel, Beratung, ecosport.ch, «cool and clean»

So schützen Sie Ihre Athleten und sich selbst!

Verhaltenskodex für Trainerinnen und Trainer im Sport

Oktober 2014

Vor Korruption

Vor Homophobie

MEMORANDUM FÜR COACHES UND LEITENDE
Rote Karte gegen
Homophobie im Sport!



Im Umgang mit social media



Im Zusammenhang mit Alkohol und Tabak

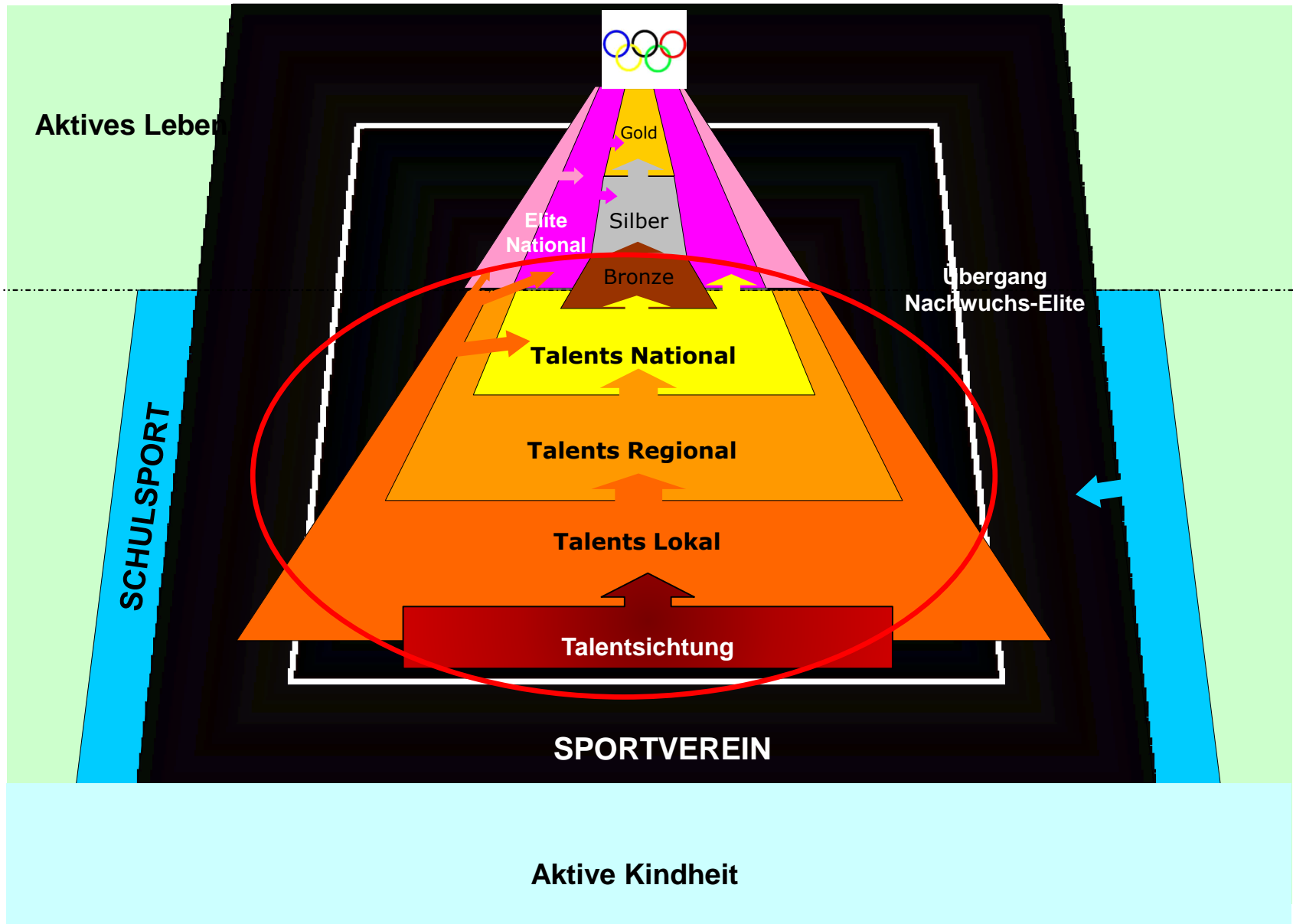
Nachwuchsförderung

Olympia als Ziel

Eine qualitativ hochstehende Nachwuchsförderung ist die Grundlage für zukünftige Erfolge an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften.



Fördermodell Schweizer Spitzensport



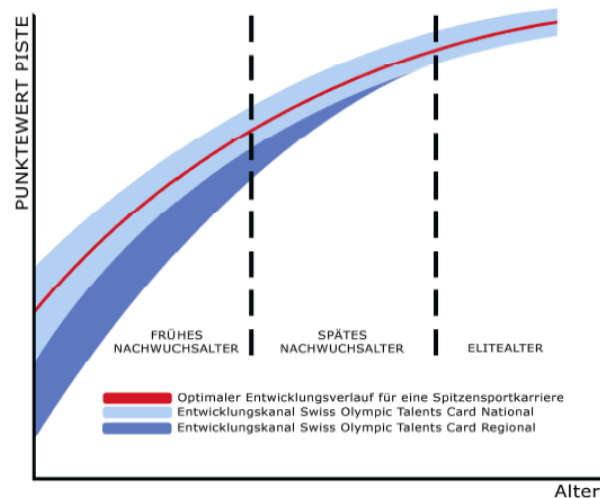
Das Förderkonzept beantwortet folgende Fragen:

- Welche **Ziele** werden mit der Nachwuchsförderung verfolgt?
- Wie sieht der (trainingsinhaltliche) **AthletInnen-Weg** vom Einstieg bis zur Spitze aus?
- Wie sieht das **Wettkampfsystem** aus und wie unterstützt es den AthletInnen-Weg?
- Wie sieht die **strukturierte Förderung** der AthletInnen aus?
 - Welche nationalen, regionalen und lokalen Kader werden geführt und wie gross sind die jeweiligen Kader (**Kaderstruktur / Kadergrösse**)?
 - Wie werden die AthletInnen für die nationalen, regionalen und lokalen Kader **selektioniert**?
 - Wie wird die **sportliche und schulische/berufliche Ausbildung** der AthletInnen koordiniert/betreut?
 - Welche **Trägerschaften** (Verbände, Vereine, Stiftungen etc.) sind für die J+S-Angebote verantwortlich und welche Kriterien müssen diese Trägerschaften zur Anerkennung durch den nationalen Verband erfüllen?

Jeder Sportart erklärt sich in sein
Förderkonzept

Athletenweg

- Was und wieviel müssen die Athleten in den jeweiligen Phasen trainieren?
 - Umfang
 - Inhalt



Wettkampfsystem

AthletInnen-Weg

- Trainingsumfang
- Trainingsinhalt

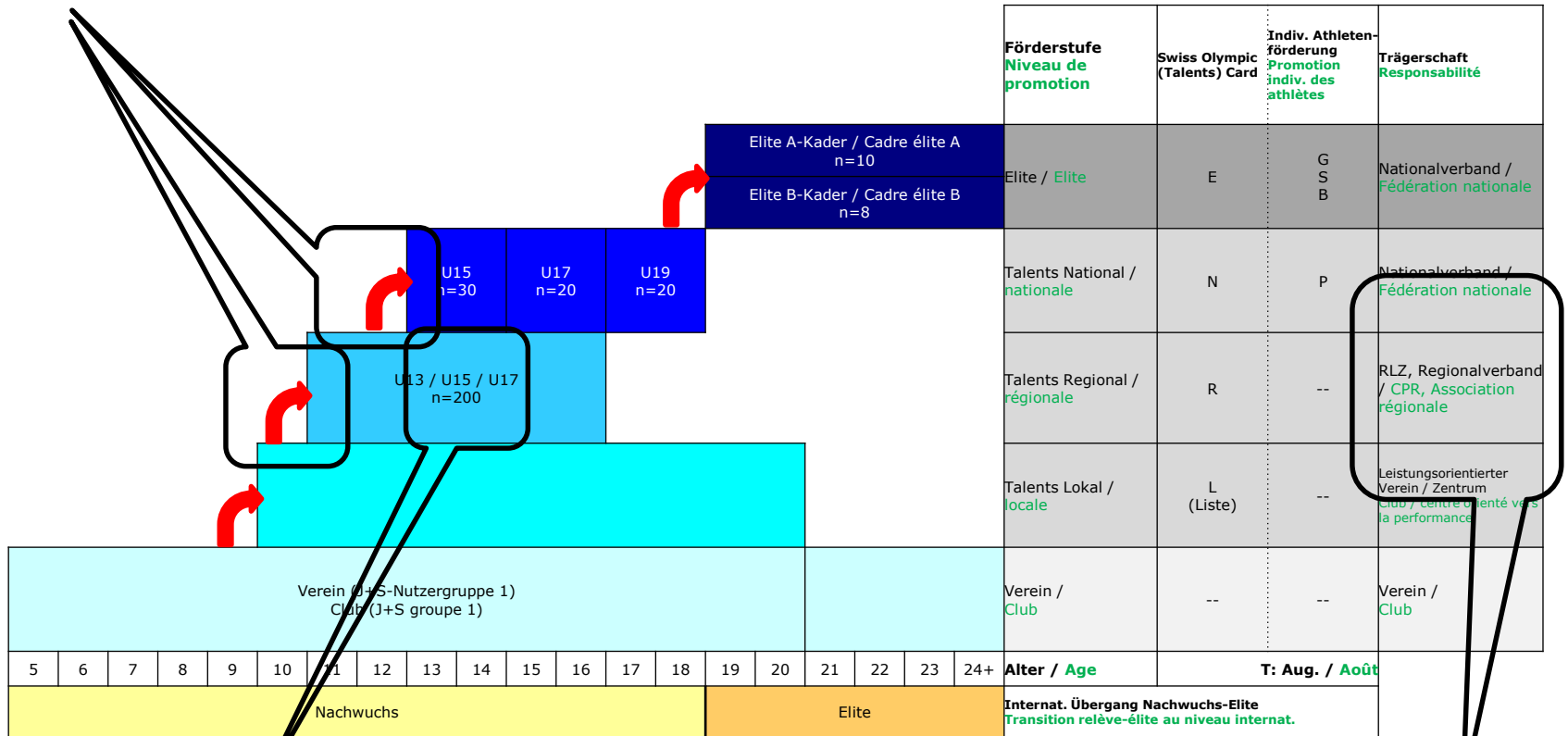


Wettkampfsystem

- Internationale Vorgaben
- Altersspezifische Wettkampfformen

Kaderstruktur

Selektionskonzept



Kadergrösse

Trägerschaft/
Label Kriterien

Anforderungen für die Selektion

- **Transparenz:**
 - Bewertung anhand von klaren Kriterien und Gewichtungen
- **Objektivität:**
 - Mischung aus objektiven Messmethoden und objektivierten Trainereinschätzungen
- **Standardisierung:**
 - Sportartspezifische Selektions-Instrumente, die für den Verband als Standard gelten sollen
 - Rangliste oder Potenzialbeurteilung bei geringer Anzahl Talente («kleine» Sportarten)

PISTE als mögliches Instrument für die Selektion



Das Talentselektion-Instrument «PISTE» kann die Transparenz und die Qualität der Kaderselektionen sichern und damit die Swiss Olympic Talents Cards zu einem zuverlässigen Förderinstrument für alle im Nachwuchsleistungssport tätigen Partner werden.

Andere Lösungen werden bei Bedarf durch Swiss Olympic und das BASPO überprüft und wenn die Anforderungen betreffend Transparenz, Objektivität, Standardisierung und Qualität erfüllt sind, bewilligt.

Die **p**rognostische **i**ntegrative **s**ystematische **T**rainer- **E**inschätzung

www.swissolympic.ch → Spitzen&Nachwuchssport → Verbände → Nachwuchskonzept

Instrumente für die Selektion Kriterien

Beurteilungskriterium		Prognosevalidität hinsichtlich Erfolg im Elitebereich	Gewichtung	Geforderte Anwendung	Empfohlene Beurteilungsmethode
Primäre Kriterien	Wettkampfleistung	Leistung im frühen Nachwuchsalter	*	Nat.	Resultate aus offiziellen Listen Trainereinschätzung / Spielbeobachtung
		Leistung im späten Nachwuchsalter	****	Reg. / Nat.	
	Leistungstests	Sportartspezifische Tests	****	Reg. / Nat.	Objektive Tests Trainereinschätzung
		Generelle sport- motorische Tests	*	Reg.	Objektive Tests
	Leistungsentwicklung	Wettkämpfe und Leistungstests	****	Reg. / Nat.	Trainereinschätzung Resultate
	Leistungsmotivation	Motivationale Verhaltenstendenz	****	Nat.	Fragebogen für Trainer
Zielorientierung		****	Nat.		
Sekundäre Kriterien	Athletenbiographie	Belastbarkeit	****	Nat.	Trainereinschätzung Fragebogen
		Umfeld (Eltern, Schule)	***	Nat.	
		Körperbauliche Voraussetzungen	***	Nat.	
		Trainingsaufwand	**	Nat.	
		Trainingsalter	**	Nat.	
Korrektur- kriterien	Biologischer Entwicklungsstand	Früh entwickelt / Spät entwickelt	*	Nat.	Körpergrössen Messung
		Relatives Alter	*	Reg. / Nat.	Geburtsmonat Athlet

Sportart- und altersspezifische Gewichtung der einzelnen Kriterien

Swiss Olympic Talent Card National/Regional



1. Erleichterter Zugang zu den Leistungssport unterstützenden Schulen (Swiss Olympic Sport und Swiss Olympic Partner School)
2. Erleichterungen bei Freistellungen vom Schulunterricht
3. Allfällige Unterstützung durch spezielle Fördermassnahmen im Kanton oder in der Gemeinde sowie durch private Sponsoren

Wie sieht es bei uns aus?

Wasserski & Wakeboard

Schweizerischer Wasserski und Wakeboard Verband, Im Blatt D6, 6345 Neuheim
 swissfed@waterski.ch, www.waterski.ch

Kaderstruktur

Wasserski

								U21 n=9				Open n=15				Förderstufe	Swiss Olympic (Talents) Card	
																Elite	E	
				U14 n=9				u17 n=9								Talents National	N	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24+	Alter	
Nachwuchs										Elite						Internationaler Übergang Nachwuchs-Elite		

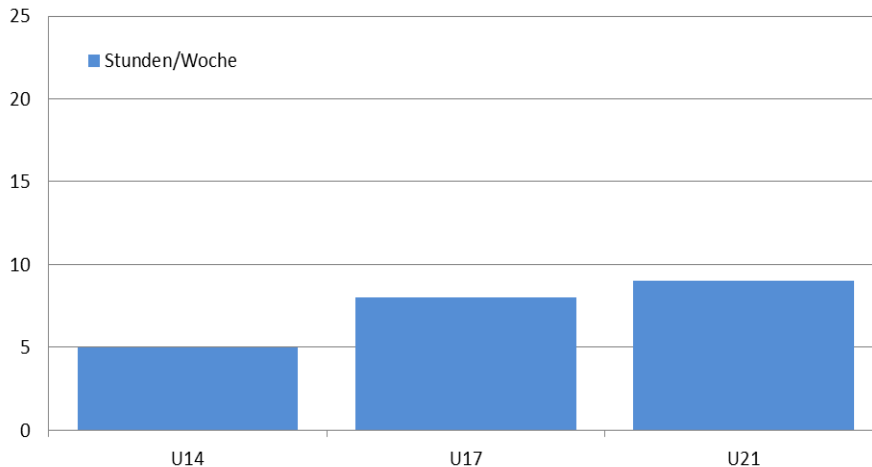
Wakeboard

								Open n=15								Förderstufe	Swiss Olympic (Talents) Card	
																Elite	E	
				Girls / Boys n=9				Juniors n=9								Talents National	N	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24+	Alter	
Nachwuchs										Elite						Internationaler Übergang Nachwuchs-Elite		

Träger/Kontakte

**Schweizerischer Wasserski und
Wakeboard Verband**

Wochenumfang (Training und Wettkampf)



Wichtige Termine

01.01.–31.12.

Gültigkeit Talent Card

Koordination mit Schule und Ausbildung

Eine spezifische Koordination ist nicht vorgesehen, die Trainingsumfänge und Verbandsstruktur verlangen es nicht.	
Keine systematische Koordination ist vorgesehen, jeder Fall wird einzeln behandelt auf Stufe des nationalen Verbands.	X
Die verschiedenen Träger müssen die Kooperation mit einer Schule garantieren. Die Koordination ist sogar ein Kriterium für die Anerkennung der Trägerschaften (Regionale Verbände, SP, RLZ, Vereine).	
Die Koordination für regionale Talente wird vom nationalen Verband garantiert.	
Die Koordination für nationale Talente wird vom nationalen Verband garantiert.	X
Die Koordination von Schule und Ausbildung ist vorgesehen ab der Kategorie...	U17
Die Koordination von Schule und Ausbildung ist vorgesehen ab der Kategorie...	Sek. 2
Kontaktperson im Verband:	Fred Dupanloup, f.dupanloup@waterski.ch

«Im Bereich der schulischen Ausbildung greift der SWWV auf das Potenzial der Swiss Olympic Partner Schools zurück, um das Nebeneinander von Ausbildung und Training in der Sportart zu erleichtern. Je nachdem, in welcher Gegend sich der Club befindet und der Sportler lebt, sind die Ausbildungsstätten in den Kantonen BE (Thun), BS (Basel), GR (Chur), LU (Luzern), TI (Tenero), VD (Payerne), VS (Collombey-Muraz), ZG (Zug) oder ZH (Zürich) für Sportler des SWWV die erste Wahl.

Bei Schweizer Wasserski- und Wakeboard-Nachwuchssportlern ist der beste Zeitpunkt für den Eintritt in eine Swiss Olympic Partner School entweder in der Sekundarstufe II oder in der Tertiärstufe (Hochschule) für die Weiterführung ihrer Laufbahn.»